

# Patenschaften im Netzwerk ANKOMMEN – Merkblatt für Flüchtlinge

Um Ihnen die Eingewöhnung in die fremde Umgebung Deutschland zu erleichtern, bieten Ihnen Menschen, die schon länger hier leben, über das Netzwerk Ankommen Patenschaften an.

## Welche Aufgaben übernimmt eine Patin / ein Pate?

Ein **Pate/eine Patin** ist eine ehrenamtlich tätige, also freiwillig helfende Person, die den im Saarland ankommenden Flüchtlingen Orientierung und Hilfestellung geben möchte.

Patenschaften sind persönliche Betreuungsverhältnisse auf Zeit zwischen dem Paten / der Patin und den Flüchtlingen: diese können Einzelpersonen oder Familien sein. Paten/Patinnen verstehen sich als Wegbegleiter und möchten Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.

Die Hilfen können sich sowohl **auf akute Not- oder Bedarfssituationen** beziehen (z.B. Begleitung zum Arzt im Krankheitsfall, Begleitung zu Behörden, Anmeldung zur Schule oder zu Kursen, Wohnungssuche) als auch auf Unterstützung bei der **Eingliederung in die Lebensverhältnisse** hier in Saarbrücken und im Saarland, zum Beispiel:

- Kennenlernen der Stadt mit ihren Einrichtungen und öffentlichen Plätzen: City, Rathaus, Stadtbibliothek, Märkte, Museen, Kirchen, Theater, Sportstätten, Schwimmbäder, Parks usw.
- Hilfen bei Bus- und Saar-Bahn-Fahren,
- Begleiten zu Sozialkaufhäusern und Kleiderkammern,
- Hilfen beim Kauf von Möbeln und Einrichtungsgegenständen,
- Freizeitgestaltung: mal einen Ausflug machen, Musik machen usw.,
- sofern Interesse: Sport treiben.

Es gibt kein festes Programm. Eine Patenschaft ist ein kreatives und offenes Konzept. Pate / Patin und die betreute Person / Familie können ihre Aktivitäten gemeinsam selbst festlegen.

## Grundsätze und Regeln

Eine Patenschaft kann auf ein Jahr oder einen kürzeren **Zeitraum befristet** werden. Eine Verlängerung ist selbstverständlich möglich, aber auch die Beendigung, wenn die vereinbarten Ziele erreicht sind oder eine Seite ein Ende wünscht.

Es hat sich bewährt, dass Paten/Patinnen und Betreute ein bestimmtes **Zeitbudget** festlegen. Das kann einige Stunden pro Woche oder halbe Tage umfassen. Man kann sich regelmäßig an bestimmten Tagen treffen oder den nächsten Termin je nach Bedarf neu vereinbaren. Es bleibt den Beteiligten überlassen, wie die Patenschaft den Anliegen und Möglichkeiten entsprechend gestaltet wird. Die

Paten/Patinnen sollten für den akuten Notfall zwar erreichbar sein, in der Regel aber empfiehlt es sich, die vereinbarten Zeiten einzuhalten.

**Räume für Treffen:**

Wenn die Treffen nicht in einer Wohnung gewollt oder möglich sind, dann können sie auch im Netzbüro (Johannisstraße 13, Tel. 0681-30140207) nach vorheriger Anfrage vereinbart werden.

**An einer Patenschaft interessierte Personen** wenden sich bitte an das Koordinationsbüro ANKOMMEN (Johannisstraße 13, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681-3014 0207) oder an E-Mail: [kontakt@ankommen-saarland.de](mailto:kontakt@ankommen-saarland.de)